



## **Welcome Centres für international mobile Forscher**

### **Programm zur Förderung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität von Universitäten in Deutschland**

#### **3. Runde**

#### **Programminformation**

##### **I. Welcome Centres für international mobile Forscher**

Die Alexander von Humboldt-Stiftung, der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Deutsche Telekom Stiftung haben im Jahr 2006 mit den "Welcome Centres für international mobile Forscher" ein gemeinsames Programm aufgelegt, um die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit von Universitäten in Deutschland zu erhöhen. Mit einem Best-Practice-Wettbewerb wollen sie die deutschen Universitäten ermuntern, effiziente Strukturen aufzubauen und weiterzuentwickeln, deren Ziel die optimale Unterstützung international mobiler Forscherinnen und Forscher sowie deren Familien ist.

Zwei bereits erfolgreich durchgeführte Runden haben das Bewusstsein dafür gestärkt, dass die eingerichteten Strukturen zur Betreuung der Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler für die Universitäten einen bedeutenden Faktor in ihrer Internationalisierungsstrategie und einen erkennbaren Standortvorteil im internationalen Wettbewerb darstellen. Zahlreiche Universitäten haben inzwischen auch ohne Förderung aus dem Programm "Welcome Centres" entsprechende Strukturen aufgebaut. An diesen Erfolg knüpft eine jetzt ausgeschriebene dritte und letzte Wettbewerbsrunde an.

Die dritte Runde richtet sich an Universitäten, die bereits erfolgreiche Strukturen zur Betreuung von international mobilen Forscherinnen und Forschern eingerichtet haben – unabhängig davon, ob sie diese als "Welcome Centre" bezeichnen oder anders. Gesucht werden Konzepte, die ausgehend vom bisher Erreichten Ideen zur Weiterentwicklung darstellen, welche den Sprung in die Gruppe der im internationalen Vergleich besten Welcome Centres ermöglichen. Diese Universitäten sind aufgefordert, die Besonderheiten und Erfolge ihrer bereits existierenden Strukturen zur Unterstützung international mobiler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler darzustellen sowie einen Ausblick auf weitere geplante Entwicklungen zu geben (Unterschied zur ersten und zweiten Runde: Hier wurde nach geplanten Strukturen und Dienstleistungen eines noch nicht bestehenden "Welcome Centres" gefragt.)

##### **II. Auszeichnung, Höhe und Verwendung des Preisgeldes**

Unter den eingereichten Bewerbungen wählt eine Jury bis zu zehn für eine Auszeichnung aus. Mit dieser Auszeichnung erhält die Universität das Recht, den Titel "Welcome Centre für international mobile Forscherinnen und Forscher" zu tragen und die Bildwelt des Wettbewerbs für das eigene Marketing zu verwenden. Außerdem werden die Gewinner-Universitäten auf der entsprechenden Website [www.welcome-centres.de](http://www.welcome-centres.de) geführt und kontinuierlich in die Aktivitäten des europäischen EURAXESS-Netzwerks, das die Alexander von Humboldt-Stiftung für

Deutschland koordiniert, einbezogen. Als finanzielle Anerkennung erhalten die ausgezeichneten Universitäten jeweils ein Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro, das im Rahmen der geplanten und im Konzept dargestellten Weiterentwicklung des ausgezeichneten Welcome Centres verwendet werden kann. Die Preisverleihung findet im Rahmen des Neujahrsempfangs der Alexander von Humboldt-Stiftung im Januar 2011 in Berlin statt.

Das Preisgeld wird im Januar 2011 überwiesen, der Verwendungszeitraum umfasst das Jahr 2011, ein Verwendungs- und Abschlussbericht ist im Dezember 2011 einzureichen (siehe Vorgaben im "Bewerbungsformular").

### **III. Voraussetzungen für die Bewerbung**

1. Bewerben können sich Universitäten und Technische Hochschulen<sup>1</sup> in Deutschland, an denen international mobile Forscher tätig sind. "International mobil" bezieht sich dabei in der Regel auf Wissenschaftler, die aus dem Ausland kommend zeitlich befristet oder unbefristet an einer Universität oder Technischen Hochschule in Deutschland tätig sind ("incoming") sowie Forscher aus Deutschland, die ins Ausland gehen ("outgoing") bzw. aus dem Ausland zurückkehren ("returning"). Unter "Forschern" wird das Karrierestadium von Postdoc aufwärts verstanden.<sup>2</sup> Doktoranden können nur in Ausnahmefällen einbezogen werden und dürfen nicht die Hauptzielgruppe darstellen.
2. Die Universitäten, die in der ersten und zweiten Runde zur Förderung ausgewählt wurden, sind von der Teilnahme an der dritten Runde ausgeschlossen. Belobigte der zweiten Runde dürfen an der dritten Runde teilnehmen.
3. Universitäten, die eine Bewerbung einreichen sowie die Gewinner sind damit einverstanden, dass die Alexander von Humboldt-Stiftung die Besonderheiten und Erfolge der Öffentlichkeit zugänglich macht und dass die Ideen der Bewerber Nachahmung finden.

### **IV. Bewerbungsverfahren**

1. Unter Verwendung des beigefügten Bewerbungsformulars müssen die Bewerber ein Konzept vorlegen, das nicht mehr als 5 Seiten umfassen sollte.
2. Das Konzept muss von der jeweiligen Universitätsleitung mit Nachdruck unterstützt werden.
3. Die vollständige Bewerbung (Bewerbungsformular und Konzept) muss der Alexander von Humboldt-Stiftung am **1. Juli 2010** vorliegen. Diese Eingangsfrist gilt nicht als Ausschlussfrist; verspätet eingehende oder unvollständige Bewerbungen können aber möglicherweise nicht mehr berücksichtigt werden (Alexander von Humboldt-Stiftung, Referat 1.3, Stichwort: *Welcome Centres*, Jean-Paul-Str. 12, 53175 Bonn).
4. Vollständige Bewerbungen werden durch eine Jury beurteilt, die die Entscheidung über die Auszeichnung trifft.
5. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

---

<sup>1</sup> Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Fachhochschulen können keine Antragsteller sein. Universitäten können aber Konzepte einreichen, die die Kooperation mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Fachhochschulen vorsehen.

<sup>2</sup> z.B. Neuberufungen aus dem Ausland, Gastwissenschaftler, Gastprofessoren, Stipendiaten auf dem Postdoktoranden-Level.